

VORWORT

Im Mittelpunkt des Förderschwerpunktes „Ökologische Konzeptionen für Fluß- und Seenlandschaften“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) steht seit 1994 die Stromlandschaft der Elbe. Auf Basis der im August 1995 veröffentlichten Forschungskonzeption „Elbe-Ökologie“ werden interdisziplinäre Verbundvorhaben zur Ökologie der Fließgewässer und Auen sowie zur Landnutzung im Einzugsgebiet gefördert. Durch Aufklärung ökologischer Zusammenhänge und Erarbeitung umwelt-, sozial- und wirtschaftsverträglicher Konzepte soll ein Beitrag für eine dauerhaft-umweltgerechte Entwicklung geleistet werden.

Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) wurde vom BMBF mit dem Aufbau der organisatorischen und inhaltlichen Struktur der ökologischen Forschung an der Elbe betraut. Die damit verbundenen Aufgaben werden von der „Projektgruppe Elbe-Ökologie“ wahrgenommen.

Eine wesentliche Zielstellung dieses fachübergreifenden Forschungsprogramms ist es, der Praxis konkrete Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Entwicklung der Elbelandschaft bereitzustellen. Die Integration sozio-ökonomischer Untersuchungen in ökologische Forschungsprogramme, wie z.B. in das der Elbe, ist eine Voraussetzung zur Gewährleistung der Praxisrelevanz der Ergebnisse.

Ziel des gemeinsam mit Professor Hampicke von der Universität Greifswald und Herrn Meyerhoff von der Technischen Universität Berlin - bei denen wir uns an dieser Stelle besonders bedanken möchten - initiierten Fachgespräches war es, auf der Basis vorliegender umwelt- und sozio-ökonomischer Untersuchungen geeignete Ansätze für die Fragestellungen im Elbe-Ökologie-Programm herauszuarbeiten, wesentliche Forschungsdefizite aufzuzeigen und die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Mit dieser Dokumentation hoffen wir zum einen, den Stand des Wissens für die sozio-ökonomischen Teilprojekte zusammengefaßt zu haben, zum anderen, den Inhalt dieses Fachgesprächs einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen. Schließlich soll sie für ein weiterführendes Fachgespräch eine Grundlage darstellen, auf dem die Ergebnisse der Teilprojekte vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Bedanken möchten wir uns nicht zuletzt bei allen Autoren. Ohne ihre Bereitschaft, die Beiträge nachträglich schriftlich abzufassen, wäre diese Dokumentation nicht möglich gewesen. Dem DVWK danken wir für die Genehmigung des Nachdrucks zweier Kapitel aus der Publikation „Fluß und Landschaft – Ökologische Entwicklungskonzepte“, die hoffentlich nicht nur aus unserer Sicht eine Abrundung der Dokumentation darstellen.

Bundesanstalt für Gewässerkunde

Koblenz - Berlin, November 1997, 2. aktualisierte und ergänzte Auflage: Oktober 1998